Präventionskonzept

der Jugendabteilung

der Sportfreunde Dobel e.V.

Schutzmaßnahmen für Jugendspieler/innen vor der Gefahr des sexuellen Missbrauchs sowie Schutz vor falschen Verdächtigungen für die Jugendtrainer/innen und Jugendmitarbeiter/innen

1. Sportliche Veranstaltungen / Vereinsveranstaltungen
Es gilt immer das „6-Augen-Prinzip“ sowie das „Prinzip der offenen Tür“, das heißt, es ist nie nur ein/e Jugendspieler/in und ein/e Jugendtrainer/in oder Betreuer/in zusammen.
Erklärung: 6-Augen-Prinzip und das Prinzip der offenen Tür heißt, wenn ein/e Trainer/in / Übungsleiter/in ein Einzeltraining für erforderlich hält, muss ein weitere/r Trainer/in oder Übungsleiter/in oder ein weiteres Kind oder Elternteil anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.

2. Geschenke / Vergünstigungen
Kein/e Jugendspieler/in erhält persönliche Zuwendungen von einem/einer Trainer/in bzw. Betreuer/in (Abhängigkeit verhindern).

3. Privatbereich
Kein/e Jugendtrainer/in bzw. Betreuer/in nimmt ein einzelnes Kind / Jugendlicher zu sich in seinen Privatbereich mit (Wohnung, Haus, Garten, etc.).

4. Duschen und Übernachtungen bei Freizeiten
Der/die Jugendtrainer/in bzw. Betreuer/in duschen nicht gemeinsam mit den Kindern. Ebenfalls übernachten der/die Jugendtrainer/in bzw. Betreuer/in bei Freizeiten in separaten Räumen. Duschräume und Umkleideräume sowie Schlafräum werden vom Trainer / der Trainerin bzw. Betreuer/in erst betreten, wenn er/sie angeklopft hat. Auch dies geschieht immer im „6-Augen-Prinzip“ oder dem „offenen Türen Prinzip“.
Im Rahmen der Aufsichtspflicht kann es sein, dass ein/e Trainer/in oder Betreuer/in in den Raum muss. Dies geschieht wenn möglich mit zwei Personen.

5. Geheimnisse
Trainer/innen und Betreuer/innen haben mit ihren Jugendspieler/innen keine Geheimnisse. Alle Absprachen können öffentlich gemacht werden.

6. Führungszeugnisse
In unserem Verein ist jede/r Trainer/in bzw. Betreuer/in verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen bzw. alle in der Jugendarbeit Tätigen (auch Eltern, die am Wochenende mithelfen). Gastfamilien müssen auch ein Führungszeugnis vorlegen.

7. Ansprechpartner

In unserem Verein gibt es sowohl für die Jugendspieler/innen als auch für die Trainer/innen bzw. Betreuer/innen eine/n Ansprechpartner/in für alle Präventionsfragen (Sexuelle Gewalt/ Alkohol/ Drogen/ Medikamente/ Glücksspiel).

Ansprechpartner sind Sabine Nobel (Tel. 0174/3929439, E-Mail: dyna-nobel@gmx.de) und Markus Treiber (Tel. 0162/1344343, E-Mail: markus.treiber@sportfreundedobel.de). Ansprechpartner für die Eltern und Jugendliche außerhalb des Vereins ist z. B. der Kinderschutzbund Lilith.

8. Präventionskonzept

Das Präventionskonzept ist im Clubhaus am Jugendbord ausgehängt. Jede/r Jugendspieler/in soll bei uns sicher ihr/sein Training/Freizeit absolvieren können. Die Eltern sollen sich immer dessen bewusst sein, dass die Kinder sicher bei uns aufgehoben sind.

9. Weiterbildung

Der Verein verpflichtet sich alle zwei bis drei Jahre Präventionsfortbildungen für die Trainer/innen und Betreuer/innen zu absolvieren.

Für alle Jugendspieler/innen der Sportfreunde Dobel e.V. gilt:

1. Der Körper eines jeden Einzelnen gehört nur ihr/ihm selbst

2. Mein „Nein“ muss von jedem akzeptiert werden. Ich akzeptiere auch das „Nein“ eines anderen.

3. Mich berührt man nur soweit wie es mir angenehm ist (z. B. Umarmung).

4. Mir gibt man nur, was ich selbst haben möchte (Geschenke).

5. Man versucht mich nicht zu Dingen zu überreden, die ich nicht ausführen möchte (Alkohol trinken, Medikamente z. B. Schmerzmittel einnehmen, Drogen konsumieren, Glücksspiele zu tätigen).

6. Ich muss keine Geheimnisse hüten und kann mich jederzeit einer Vertrauensperson anvertrauen.

7. Wenn ich mich hilflos oder schutzbedürftig fühle kann ich mir jederzeit Hilfe holen (Adressen / Telefonnummern sind im Clubhaus am Jugendbord ausgehängt).

8. Ich habe niemals Schuld! Schuld hat immer der Täter…..
   Er versucht mir nur ein schlechtes Gewissen und eine Mitschuld einzureden!